



Ausschnitt aus meinem Buch bzw Biografie

Hallo zusammen,

So nach und nach kommt Bewegung in mein Buch. Leider kann ich überhaupt nicht beurteilen ob es überhaupt gut ist bzw lesbar.

Wie schon am "roten Teppich" hier im Forum vorgestellt handelt es sich um den "Versuch" der Niederschrift meines Lebens.

Deshalb hier mal ein Textausschnitt mit der Bitte um eure Meinung dazu.

Ich hab wie gesagt absoult keine Schreiberfahrung, und hoffe ihr könnt mir ein bisschen weiterhelfen,bzw Feedback geben.

Danke ;)

Mein Gang wird immer schneller.Gleich hast du`s geschafft, gleich ist es soweit. Meine Gedanken sind komplett ausgestellt, und ich funktioniere nur noch wie ferngesteuert. Umso näher ich meinem Ziel komme, desto mehr spielt mein Körper verrückt. Ich kneife mein Pobacken zusammen, um zu verhindern das mein Darm sich nicht mit voller Wucht entleert. Alle meine Körperfunktionen spielen verrückt. Nichts funktioniert mehr so wie es soll.Mein Puls rast und wird mit jedem Schritt schneller je näher ich meinem Ziel komme. Schweißgebadet finde ich endlich eine "passende" Ecke. Ist zwar mit auf ner Hauptrasse aber das kleine grüne Eck reicht mir jetzt vollkommen aus um genug Schutz vor neugierigen Passanten und den Bullen zu bieten. Das logische und rationale Denke ist sowieso gerade komplett ausgeblendet.

Endlich da.Mit zitternden Händen und vom Schweiß wie nassgebadet knie ich mich hin und suche nervös meine Utensilien heraus. Mein Löffel, die Pumpe (Insulinspritze) und das Zitronenkonzentrat welches sich in einer aus Plastik geformten Zitrone ,wie man sie in jedem Supermarkt kaufen kann, befindet.

Ein kurzer Griff in meine Hose zu meinen "Eiern", und ich halte den Beutel gefüllt mit 5 Gramm meines Lebenselixir , für den ich gerade 150 km ins anliegende Holland gefahren bin, in meinen Händen.

Nervös öffne ich den von meinem Dealer Namens "Johann" perfekt verschweißten Beutel , und fast gleichzeitig reiße ich mit meinem Mund eine Ecke von meiner Kippeinschachtel ab, um diese als Schäufelchen zu nutzen . "Ruhig bleiben" denk ich mir noch als ich den Löffel zwischen meinem nassgeschwitzten rechten Daumen und Zeigefinger balanciere. Mit der linke Hand füll ich auf. Erst ein bisschen von der Shore (Heroin) und ein paar Tropfen von dem Zitruskonzentrat, welches notwendig ist, damit sich die pulverförmige Shore auflösen und somit aufkochen lässt.

"Fuckkkkkk" "Verdammte Scheiße" denke ich mir innerlich und stoße ein kurzes leises „Ahhh“ aus meiner Lunge. Mein Magen kneift sich zusammen, und ein neuer Hitzewall gefolgt von kaltem Schweiß durchströmt meinen Körper.

"Nicht doch bitte jetzt". Der zurechtgebogene Teelöffel ist in zwischen meine Fingern verrutscht, so dass ich jetzt die ganze "Suppe" schön über den Rasen verteilt vor mir liegen habe.

Scheiß drauf..Immerhin habe ich gerade genug davon, aber ihr könnt Euch nicht vorstellen wie man sich fühlt, wenn so etwas mit seinem letzten Dope , oder mit dem bisschen Stoff für den man gerade 24 std lang durch die Stadt gehetzt ist und es irgendwie geschafft hat 50 Euro aus dem „Nichts“ zu machen, passiert. Diese Gefühl und die dazugehörige Ohnmacht ist unbeschreiblich.Wie Ihr aber spät noch erfahren werdet , durfte ich solche Momente mehr als einmal auskosten.

Ich blicke gestresst über meine beiden Schultern, um kurze die Lage zu checken.

Außer einer alten Oma, die gerade mit ihrem Dackel, der wie ein Hotdog auf 4 Beinen aussieht, an mir mit Trippelschritten vorbeizieht und mich eines herablassenden Blickes würdigt, ist die Straße ziemlich ruhig.. Trotzdem kann hier jeden Moment ein Bullenauto um die Ecke kommen, denn schließlich befinde ich mich



Ausschnitt aus meinem Buch bzw Biografie

hier direkt hinter der Holländischen Grenze, und so Szenen wie sie die alte Oma gerade vorfindet spielen sich hier bestimmt des öfteren ab. Das bestätigen auch die beiden alten Punpen (Spritzen) die neben mir im Dreck liegen.

Also...auf ein Neues.. Ich wiederhole den eben beschriebenen Vorgang, doch diesmal umklammere ich den Löffel fest mit den vier Fingern meiner rechten Hand, so als würde ich einen Hammer in der Hand halten. So kann der Löffel zwar nicht in der Hand , während des Kochvorgangs kippen, doch auch hat man es aus dieser Haltung schwerer den Löffel wieder abzusetzen. Vielleicht sollte jemand mal den perfekten Kochlöffel für den gehobenen „Junkie“ erfinden..

Die Flamme meines Feuerzeugs erhitzt langsam den Böden meines Löffels und nach und nach steigt mir dieser einzigartige und unverkennbare Geruch in diese Nase. Ist dieser Geruch doch sehr schwer zu umschreiben, so ist er doch einzigartig und fest verankert in meinem Gehirn und den dazugehörigen Emotionen.

Schon wenn mein Nase etwas von dem hochsteigendem Geruch wahrnimmt, passiert etwas mit meinem Körper. Alleine die Sinneswahrnehmung reicht schon aus , das mein Gehirn bestimmte Signale an meinen Körper sendet, und dieser sich drauf vorbereitet, dass gleich endlich die so sehr ersehnte Erlösung bevorsteht. Der „Turning Point“ bei dem Körper, Emotionen, Wahrnehmungen von total beschissen, kaum auszuhalten zu „purer Entspannung“ und ultimativer „Sein“ übergehen.

Von einer hundertstel sekunde zur nächsten werden „Schmerzen“, „Krämpfe“, „Schweisausbrüche“, „Ängste“ in all deren positiven Gegenteile verwandelt..

Ich brauch hier gar nichts schön zu reden. Das Gefühl welches man von einem „Heroin High“ hat ist nun mal einzigartig und unbeschreibbar. Man ist in einer perfekten Symbiose von Körper und Geist. Man ist einfach nur im hier und jetzt und nichts und niemand kann einen daraus holen.

Aber. so schön das alles auch klingen mag. Es ist halt nur ein Gefühl welches auf unnatürliche Weise erreicht worden ist..Körper und Geist haben praktisch nichts dafür geleistet, und wie auch sonst im Leben wird nun mal nichts von Dauer und Nutzen sein, wenn man nicht auch etwas gleichwertiges dafür gegeben und geleistet hat.

Der Preis für diese kurze und vorübergehende Gefühl ist extrem hoch.Man bezahlt mit allem was man hat, und ist der „High“ auch noch so schön, so ist doch der darauffolgende Sturz in den Abgrund ein Ritt in die Hölle inkl einer Privataudienz bei Fürsten der Dunkelheit persönlich.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!